



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sommerpause ist vorüber, ein neues Projekt ist gestartet, bald geht die Lehre wieder los. Der Gemeinsame Kongress der DGMP und DGMS fand in diesem Jahr bereits Anfang September in Jena statt. Einen Bericht darüber könnt ihr hier nachlesen.

Neue Erkenntnisse beim Lesen des Newsletters wünschen euch

Kathrin und Barbara

Neues Forschungsprojekt: MAPS

Im Juli hat ein neues Forschungsprojekt mit dem Titel „**MAPS – Mapping Care and Needs**: Bundesweites quantitatives und qualitatives Versorgungsmapping und zielgruppenspezifische Bedarfsanalyse für Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten“ begonnen. Gefördert vom Bundesgesundheitsministerium mit einer Laufzeit von 3 Jahren verfolgt MAPS das Ziel, Beratungs- und Unterstützungs-

angebote für Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten (SEV) umfassend zu erfassen, Bedarfe zu analysieren und Handlungsempfehlungen für eine bessere Versorgung abzuleiten. Zentrales Ergebnis des Projekts wird der Suizidpräventionsatlas (SPA) sein – eine öffentlich zugängliche, digitale Plattform, die bundesweite und regionale SEV-spezifische Hilfsangebote sichtbar macht. Der SPA

richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachpersonen und Entscheidungsträger und unterstützt die Umsetzung der Nationalen Suizidpräventionsstrategie. Das Projekt wird im Verbund mit Mut fördern e.V. durchgeführt. Aus unserer Abteilung sind **Heide Glaesmer** (Projektleitung), **Lena Spangenberg** (Stellvertretende Projektleitung) sowie **Doreen Hoffmann** und **Cora Spahn** beteiligt.

Rauchfrei-Programm

Am 21. August 2025 lud die Rauchfrei-Ambulanz zu einem ersten **Ehemaligentreffen** ein. Rund 20 ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rauchfrei-Programms der vergange-

nen drei Jahre – im Alter von 22 bis 81 Jahren – folgten der Einladung. Auch UKL Mitarbeitende waren mit dabei.

Der Abend bot reichlich Gelegenheit zum Austausch: Es wurden Erfahrungen und hilfreiche Tipps für den Rauchstopp geteilt, Achtsamkeits- und Atemtechniken ausprobiert und neue Motivation geschöpft, es erneut zu versuchen. Gefeiert wurden die kleinen und großen Erfolge einzelner Teilnehmender – darunter stolze drei Jahre Rauchfreiheit.

Bei sommerlich warmem Wetter fand der Abend schließlich bei einem gemeinsamen Essen in geselliger Runde einen stimmungsvollen Ausklang.



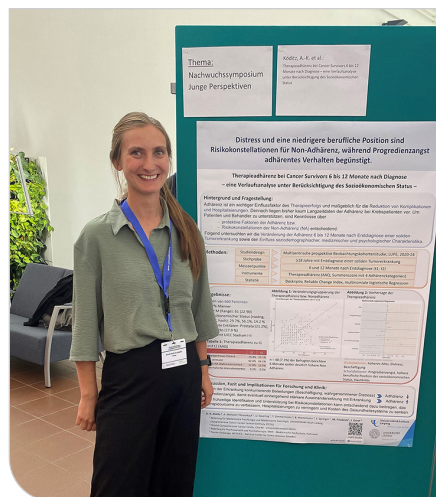
Kongresse und Tagungen

Auf dem diesjährigen **Gemeinsamen Kongress der DGMP und DGMS**, der vom 3. bis 5. September in Jena unter dem Motto „**Resonanz – Brücken für ein gesundes Miteinander**“ stattfand, war unsere Abteilung aktiv vertreten. Vor dem offiziellen Kongressbeginn wurden zwei Pre-Conference-Workshops von Abteilungsmitarbeiter:innen durchgeführt: „Einführung in die Nutzung von Ecological Momentary Assessments“ (**Lena Spangenberg** und **Heide Glaesmer**) sowie „Einführung in die Sinnzentrierte Psychotherapie für Patient:innen mit einer Krebserkrankung“ (**Annekathrin Sender** und **Lisa Schiebeck**). **Anja Mehnert-Theuerkauf** leitete das Symposium „Psychoonkologie und onkologische Versorgung“, auf dem **Annekathrin Sender** Ergebnisse ihres LOGOS-Projektes präsentierte. **Diana Richter**, **Hannah Brock**, **Svenja Heyne**, **Anne-Kathrin Köditz** und **Lisa Schiebeck** stellten ihre Forschung im Rahmen von Posterpräsentationen vor.

Anne-Kathrin Köditz belegte den **1. Platz für ihre Posterpräsentation** zum Thema „Therapieadhärenz bei Cancer Survivors 6 bis 12 Monate nach Diagnose – eine Verlaufsanalyse unter Berücksichtigung des Sozioökonomischen Status“ in der Session „Junge Perspektiven“ der beiden AGs Wissenschaftlicher Nachwuchs der DGMP und der DGMS.

Der **Sabine-Grüsser-Sinopoli-Preis 2025 der DGMP** wurde an **Franziska Springer** verliehen. Der Preis würdigt die Publikation „Course of Mental Disorders in Early Cancer Survivorship in Relation to Socioeconomic Status: A Multi-Center Prospective Longitudinal Study (LUPE)“, erschienen in der Zeitschrift Psychooncology.

Herzlichen Glückwunsch! // Weitere Informationen: [Kongressseite](#)



Auf dem diesjährigen **18. International Congress of Behavioral Medicine (ICBM 2025)** vom 6. bis 9. August in Wien präsentierte **Gregor Weißflog** gemeinsam mit PD Dr. Christina Sauer (Universitätsklinikum Frankfurt) ein Update zu einem bereits 2024 veröffentlichten Umbrella Review. Der Review befasst sich mit der Wirksamkeit der Akzeptanz- und Commitment-Therapie bei Krebspatienten im Hinblick auf verschiedene Outcomes wie z. B. psychische Belastung und Lebensqualität. Die Ergebnisse wurden vorgestellt im Rahmen des Symposiums „Addressing Mental Health in Response to Physical Health Challenges“. Während des gesamten Kongresses ergaben sich vielfältige Möglich-

keiten zum internationalen Austausch, u. a. mit Kolleginnen aus Ottawa und Houston zum Thema „Fear of Cancer Recurrence“. Darüber hinaus wurden auf dem Kongress exzellente Key Note Lectures präsentiert. Besonders hervorzuheben war hier aus der klinisch-versorgenden Perspektive die empirische Evidenz zum Zusammenhang von sozialen Beziehungen und Gesundheitsoutcomes einschließlich der Vorstellung einer Taxonomie dyadischer Interventionen.

Web Keynotes:

<https://icbm2025.com/meet-the-speakers/>

Anlässlich des Welttages der Suizidprävention am 10. September und der Einrichtung der ersten deutschen Professur für Suizidologie und Suizidprävention (Prof. Dr. Ute Lewitzka) fand unter dem Titel „**Forschung, Erfahrung, Engagement – Suizidprävention gemeinsam denken**“ am 12./13. September ein öffentliches **Symposium an der Goethe-Universität Frankfurt**

statt. **Juliane Brüdern** hielt einen Vortrag zum Thema „Suizidale Prozesse unter der Lupe: Chancen und Herausforderungen von Ecological Momentary Assessments in der Suizidalitätsforschung“.

Weitere Informationen: [Link](#)

Positive Evaluation unserer Lehre im Sommersemester 2025 von Seiten der Studierenden

Nach dem Sommersemester konnten wir uns über gute und sehr gute Evaluationen unserer Lehrveranstaltungen freuen! Unsere Seminare wurden von den Studierenden mit einem Mittelwert von 1,6 bewertet (kann als Notenwert interpretiert werden, Rücklaufquote 48 %). Das ist die zweitbeste Evaluation im vorklinischen Studienabschnitt – nur der Kurs Makroskopische Anatomie wurde besser bewertet. Unsere COMSKIL-Kurse erreichten einen Mittelwert von 2,2 (Rücklaufquote 46 %), was eine deutliche Verbesserung zur letzten Evaluation ist (2023: M = 2,7).

Vielen Dank an alle engagierten Lehrenden für die professionelle Vermittlung unserer Inhalte! Denn gute Lehre ist kein Selbstläufer und geht nicht ohne gute Vorbereitung.

Einblicke in die Freitexte der COMSKIL-Evaluation:



„Ich mochte den fairen und respektvollen Umgang der stets auf Augenhöhe mit den Studis stattfand. Gerade wenn man das mit anderen Fächern (physio, bioch) vergleicht, war das Lehrpersonal ein wirklicher Traum.“

„Der Kurs wurde sehr interaktiv gestaltet und die Themen waren alle sehr interessant. Ich glaube, dass Seminare dieser Art einen Menschen sehr prägen können und vor allem das Handeln später als Arzt in einer positiven Art und Weise beeinflussen können, bezogen auf den Umgang mit Patientinnen und Patienten.“

„Eine sehr wichtige Veranstaltung im Curriculum! Besonders aus den Gesprächskursen habe ich sehr viel mitgenommen. Es war sehr gut, dass der Kurs ohne Druck wie Antestate etc abgelaufen ist, dadurch konnte ich mich jedesmal ohne Stress auf den Termin freuen. Frau Richter hat spannende Seminare gehalten und man sich bei ihr besonders aufgehoben, gleichwertig und gewertschätzt gefühlt.“

„Sehr tolle und absolut wichtige Veranstaltung!!! Ganz großes Lob an Frau Cora Spahn, ich habe sehr viel gelernt und mich sehr wohl gefühlt. Es war ein großartiger druck- und wertungsfreier Raum für Übung und Austausch. Weiter so, Leipziger Psychsoz ist super!“

„Frau Köditz hat sie Veranstaltung sehr praxisnah und realitätsbezogen gestaltet, was mir persönlich sehr viel gebracht hat. Die Gesprächstermine bei ihr waren sehr angenehm und ein sehr schöner geschützter Rahmen um zu üben.“

„Ich hatte Dr. Dirk Hofmeister als Seminarleiter und will auch gerne ganz explizit betonen, wie toll er uns den Stoff vermittelt hat. Die Seminare hatten einen sehr durchdachten, abwechslungsreichen Aufbau, der uns alle zum aktiven Mitmachen anregte und die Stunden haben wirklich auch richtig Spaß gemacht. Ich habe wahnsinnig viel aus dem Kurs mitnehmen können und bin sehr dankbar, dass auch auf das wichtige Thema Gesprächsführung Fokus gelegt wird.“

Sport für einen guten Zweck und für die eigene Gesundheit



Der „**Leipziger Firmenlauf**“ über eine Distanz von 5 km fand am 25. Juni 2025 statt. 940 (!) Läufer:innen der Universitätsmedizin haben daran teilgenommen und sich den 2. Platz unter den laufstärksten Teams gesichert.

Aus unserer Abteilung war das Team „Laufende Forschung“ mit **Antje Lehmann-Laue**, **Emelie Compera**, **Annekathrin Sender**, **Anne-Kathrin Köditz**, **Marie Kaiser** und **Lisa Schiebeck** am Start.

Webseite:

[Impressionen vom Firmenlauf](#)



„Radeln gegen Krebs“

Am 10. September radelten 250 Mitarbeiter:innen der Universitätsmedizin und von Porsche Leipzig in einer gemeinsamen **Initiative für Prävention, Bewegung und Zusammenhalt** auf der Teststrecke von Porsche Leipzig. Aus unserer Abteilung beteiligten sich **Jochen Ernst** und **Gregor Weißflog**, die über eine Stunde unterwegs waren und dabei ca. 26 km absolvierten. Porsche Leipzig spendete 5.000 Euro an das Universitäre Krebszentrum Leipzig, um dessen Forschung zur positiven Wirkung von Bewegung auf die Gesundheit weiter zu fördern.

Weitere Informationen auf Instagram:

https://www.instagram.com/uniklinikum_leipzig/p/DOgZNzDjlCD/



Auch in diesem Jahr rief das UKL seine Mitarbeiter auf, sich am „**Stadtradeln**“ zu beteiligen. Das Team der MPS, die **Mind Riders**, ging mit 12 Aktiven an den Start und erradelte 2.967 km und damit im internen UKL-Ranking Platz 15 in der Teamwertung. Mit jedem Kilometer haben wir aktiv zum Klimaschutz beigetragen und ein klares Zeichen für besseren Radverkehr in Leipzig gesetzt.

Weitere Informationen:

[Link Lumi](#)

[Link Ökolöwe](#)

Aktuelle Publikationen (Auswahl)

Egger-Heidrich K, Wolters F, Frick M, Halbsguth T, Müller T, Woopen H, Tausche K, Richter D, Gebauer J (2025). Long-term surveillance recommendations for young adult cancer survivors. *Cancer Treat Rev*, 139, 102992. <https://doi.org/10.1016/j.ctrv.2025.102992>

Mehnert-Theuerkauf A, Goerling U, Zimmermann T, Ernst J, Hermann M, Hornemann B, Keilholz U, Lordick F, Knesebeck OVD, Kissane D, Köditz AK, Springer F (2025). Early Cancer Survivorship Distress Trajectories Associated With Socioeconomic Status and Age: Findings From a Multicenter Prospective Study. *Cancer Med*, 14(15), e71076. <https://doi.org/10.1002/cam4.71076>

Pettrich A, Schellong J, Dyer A, Ehring T, Knaevelsrud C, Krüger-Gottschalk A, Nesterko Y, Schäfer I, Glaesmer H (2025). Beyond one-cutoff-fits-all: determining cutoff values for the PTSD checklist for DSM-5 (PCL-5). *Eur J Psychotraumatol*, 16(1), 2514878. <https://doi.org/10.1080/20008066.2025.2514878>

Sauer C, Weißflog G (2025). Akzeptanz- und Commitmenttherapie im (psycho) onkologischen Gespräch. *best practice onkologie*, 20, 369-375. <https://doi.org/10.1007/s11654-025-00676-7>

Sender A, Hinz A, Broemer L, Mehnert-Theuerkauf A, Strauß B, Briest S, Rosendahl J (2025). Demoralization in breast cancer survivors. *Front Psychol*, 16, 1523164. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2025.1523164>

Sender A, Schiebeck L, Lehmann-Lae A, Mehnert-Theuerkauf A (2025). Krebs, Resilienz und Sinn. *Forum*, 40, 165-169. <https://doi.org/10.1007/s12312-025-01440-2>

Spahn C, Brüderl J, Kranz S, Panitz J, Stengler K, Rummel-Kluge C, Strauß M, Glaesmer H (2025). Exploring health seeking behavior among men who have attempted suicide – a qualitative study from Germany. *BMC Psychiatry*, 25(1), 859. <https://doi.org/10.1186/s12888-025-07420-z>

Spangenberg L, Brüderl J, Glaesmer H (2025). Prevalence of Suicidal Thoughts and Behaviors and Its Disclosure in the German General Population. *J Nerv Ment Dis*, 213(9), 247-250. <https://doi.org/10.1097/NMD.0000000000001848>

Springer F, Hambsch PK, Mehnert-Theuerkauf A, Nicolay NH (2025). Digital support and artificial intelligence in cancer patients undergoing radiation therapy: patient utilization, acceptance and attitudes. *Front. Oncol.*, 15, 1546221. <https://doi.org/10.3389/fonc.2025.1546221>

Springer F, Matsuoka A, Obama K, Mehnert-Theuerkauf A, Uchitomi Y, Fujimori M (2025). Quality of life in older patients with cancer and related unmet needs: a scoping review. *Acta Oncol*, 64, 516-526. <https://doi.org/10.2340/1651-226X.2025.42602>



Personalfragen

Doreen Hoffmann ist nach kurzer Pause seit Juli 2025 im Forschungsprojekt „MAPS“ tätig.

Paula Oberth, Psychologin im Stationären Palliativdienst, ist aus ihrer Elternzeit zurück.

Dorothee Föcking, Charlotte Waldmann, Christine Hebäcker haben unsere Abteilung verlassen.